



## Bibliographische Daten

**Titel:** Bericht über den Entwurf zur Wiederherstellung des "Schönen Brunnens" auf dem Hauptmarktplatz zu Nürnberg  
**Ersteller:** Heinrich Wallraff  
**Signatur:** Amb. 8. 1433

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

des inneren Teiles des Bauwerkes wird am 14. März 1884 beschlossen und der angeregte Sammelbund mit einem jährlichen Zuschuß von 2000 *M* gebildet.

Am 4. September 1893 wird ein Antrag des  $\dagger$  Herrn Magistratsrats Tauber genehmigt, nach welchem die Bauabteilung des Magistrats den Auftrag erhält, den „Schönen Brunnen“ genau zu besichtigen. Zu der Besichtigung soll, wenn nötig, der kgl. Professor Fr. Wanderer und der Antragsteller beigezogen werden.

Auf Grund des abgegebenen Gutachtens über den Befund des Bauwerkes sah man sich veranlaßt zu beschließen: Die Angelegenheit dem „Ausschuß XXVI“ zur Verwendung des Ertrages des Amtsblattes zur Vorberatung zu überweisen, welcher von Seite des Magistrates durch die beiden Vorsitzenden, Rechtsrat Schwemmer, Magistratsrat Rehlen, Baurat Hahn und Architekt Wallraff verstärkt wird. Von Seite des Gemeindefollegiums wurden zu den Beratungen gewählt: I. Vorstand Stief, die Gemeindebevollmächtigten Freiherr von Kresß, Eyrich und Hecht; außerdem wurde als Sachverständiger in städt. Kunstangelegenheiten der kgl. Professor Wanderer zu den Beratungen beigezogen.

Die genannte Kommission hat am 25. Oktober 1893 folgende Beschlüsse gefaßt.

„1. Die der Kommission angehörenden Techniker: kgl. Professor Wanderer, Baurat Hahn, Architekt Wallraff, Architekt Eyrich und Architekt Hecht zu ersuchen, sich nach Lugenscheins-Einnahme darüber auszusprechen, ob es aus Sicherheitsgründen geboten sei, dieses Kunstwerk durch Klammern oder sonst wie vor dem Einsturz zu bewahren oder gänzlich abzutragen.

2. Die Leitung der Erneuerung Architekt Wallraff zu übertragen, demselben aber auf die Dauer derselben durch Beigabe eines Ingenieurs in seiner Thätigkeit beim Krankenhausneubau thunlichst zu unterstützen und zu entlasten.

3. Vor allem einen Kostenanschlag fertigen zu lassen, bei welchem auf die Wiederanbringung der ursprünglich vorhanden gewesenen, sitzenden Figuren im Bassin und auf eine entsprechende Bekrönung des Gitters Rücksicht zu nehmen ist.

4. Nach Genehmigung dieses Anschlages durch die städt. Behörden, welche selbstverständlich vorbehalten bleibt, die Erneuerung dergestalt herbei zu führen, daß die einzelnen Statuetten und ornamentierten Steine im Voraus angefertigt werden, der alte Brunnen bis dahin womöglich stehen bleibt und sodann der neue mit aller Beschleunigung aufgestellt wird.“

Vorstehende Beschlüsse werden am 27. Oktober 1893 genehmigt.

Ziff. 1. vorstehender Beschlüsse wurde bereits am 30. Oktober 1893 zur Ausführung gebracht und in einem Gutachten eine Reihe dringlicher Arbeiten (Abnehmen der besonders stark verwitterten Figuren und Bauteile, Instandsetzung der Wasserleitung u. s. w.) als sofort auszuführen vorgeschlagen. Die Ausführung dieser Arbeiten wurde mit einem Kostenaufwand von 360 *M* genehmigt und ausgeführt.

Zur Ausführung von Ziff. 3. der Beschlüsse wurde am 11. und 22. Juni 1897 ein Kredit von 1000 *M* bewilligt für Herstellung eines Gerüstes, Aufnahme der einzelnen Architekturteile, Aufzeichnung derselben. Mit diesen Arbeiten konnte am 6. September 1897 begonnen werden. Der Verlauf derselben ist in einem Tagebuch genau beschrieben. Am 21. Oktober 1897 waren die Aufnahmen beendet; dieselben wurden durch Bauführer Erberich unter Leitung des Unterzeichneten aus-